

Vitocell 300-H
Typ EHA (160 l, 200 l)
Typ EHA-350-S1 (350 l)

Innenbeheizter Speicher-Wassererwärmer

VITOCELL 300-H





Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzellerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



Gefahr

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.



Achtung

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- **DE/AT:** Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen folgender Normen und Vorschriften
Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der
DE: DIN, EN, DVGW und VDE
AT: ÖNORM, EN und ÖVE
BE: NBN, NBN EN, AOE, CODEX zum Wohlbefinden am Arbeitsplatz und BELGAQUA

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)**Arbeiten an der Anlage**

- Anlage spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

**Achtung**

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.
Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

**Gefahr**

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.

- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren und Armaturen nicht berühren.

**Gefahr**

Nasse, feuchte und mit glykolhaltigen Flüssigkeiten benetzte Böden können zu Verletzungen durch Ausrutschen und Sturz führen.

- Während Montage- und Wartungsarbeiten den Boden sauber und trocken halten.
- Rutschfeste Schuhe tragen.

**Gefahr**

Abgebrochene Kleinteile von Isolierungsmaterial können durch Einatmen oder Verschlucken zu Tod durch Erstickern führen.

- Kinder nicht im Aufstellraum spielen lassen.
- Aufstellraum nach Montage- und Wartungsarbeiten sauber halten.

Instandsetzungsarbeiten**Achtung**

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.
Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

- ! Achtung**
 - Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken. Bei Einbau und Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Komponenten verwenden.

Inhaltsverzeichnis

1. Information	Entsorgung der Verpackung	6
	Symbole	6
	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
	Produktinformation	7
	■ Vitocell 300-H, Typ EHA (160 l, 200 l)	7
	■ Vitocell 300-H, Typ EHA-350-S1 (350 l)	7
	■ Anlagenbeispiele	7
	■ Wartungsteile und Ersatzteile	7
2. Montagevorbereitung	Anschlüsse	9
	Hinweise zur Aufstellung	9
3. Montageablauf	Typ EHA (160 l, 200 l): Speichertemperatursensor einbauen	10
	Typ EHA-350-S1 (350 l): Mehrzellige Speicherbatterie aufstellen	10
	■ Oberen Speicher-Wassererwärmer montieren	11
	Typ EHA-350-S1 (350 l): Speichertemperatursensor einbauen	12
	Heizseitig anschließen — Betrieb mit Heizwasser	13
	■ Einzelne Speicherzelle	14
	■ Speicherbatterie	14
	Typ EHA-350-S1 (350 l): Heizseitig anschließen — Betrieb mit Satt- dampf	15
	■ Einzelne Speicherzelle	15
	■ Speicherbatterie	15
	Trinkwasserseitig anschließen	16
	■ Sicherheitsventil	17
	■ Speicherbatterie	18
	■ Zirkulationsleitung beim Zusammenschluss mehrerer Speicherzellen anschließen	18
	Potenzialausgleich anschließen	18
4. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung	Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung	19
5. Protokolle		23
6. Technische Daten		24
7. Anhang	Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung	25
8. Konformitätserklärung		26
9. Stichwortverzeichnis		27

Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

- DE:** Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.
- AT:** Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).
- CH:** Verpackungsabfälle werden vom Fachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Personenschäden
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	▪ Bauteil muss hörbar einrasten. - oder ▪ Akustisches Signal
	▪ Neues Bauteil einsetzen. - oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Die Arbeitsabläufe für die Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung sind im Abschnitt „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“ zusammengefasst und folgendermaßen gekennzeichnet:

Symbol	Bedeutung
	Bei der Erstinbetriebnahme erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Erstinbetriebnahme
	Bei der Inspektion erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Inspektion
	Bei der Wartung erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Wartung

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Systemen gemäß EN 12828/DIN 1988 bzw. Solaranlagen gemäß EN 12977 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Speicher-Wassererwärmer sind ausschließlich für die Bevorratung und Erwärmung von Wasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Pufferspeicher sind ausschließlich für Füllwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Sonnenkollektoren sind nur mit vom Hersteller freigegebenen Wärmeträgermedien zu betreiben.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifischen und zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck, als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung, gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsauschluss.

Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Systems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch direkte Trinkwassererwärmung im Kollektor).

Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere zur Trinkwasserhygiene, sind einzuhalten.

Produktinformation

Vitocell 300-H, Typ EHA (160 l, 200 l)

Vitocell 300-H ist ein innenbeheizter Speicher-Wassererwärmer aus Edelstahl zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Heizkesseln.

Vitocell 300-H, Typ EHA-350-S1 (350 l)

Vitocell 300-H ist ein innenbeheizter Speicher-Wassererwärmer aus Edelstahl zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Heizkesseln, Fernheizungen und Niedertemperatur-Heizsystemen.

Geeignet für Anlagen nach DIN 1988, EN 12828 und DIN 4753

Anlagenbeispiele

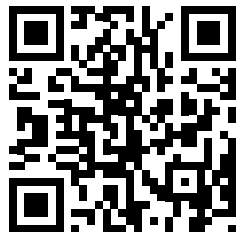
Verfügbare Anlagenbeispiele:
www.viessmann-schemes.com

Wartungsteile und Ersatzteile

Wartungsteile und Ersatzteile können Sie direkt online identifizieren und bestellen.

Viessmann Partnership

Login:
shop.viessmann-climatesolutions.com



Viessmann Ersatzteil-App

Web-Anwendung

<https://viparts.viessmann.com>



Abb. 1

App ViParts





Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Anschlüsse

Rückansicht Typ EHA (160 l, 200 l)

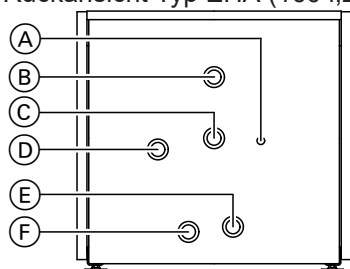


Abb. 2

Rückansicht Typ EHA-350-S1 (350 l)

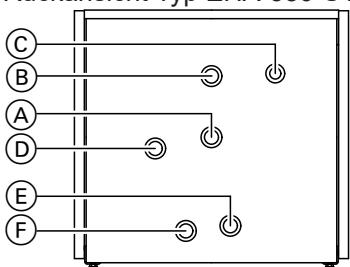


Abb. 3

- Ⓐ Tauchhülse für Speichertempersensor oder Temperaturregler
- Ⓑ Warmwasser
- Ⓒ Zirkulation
- Ⓓ Heizwasservorlauf
- Ⓔ Heizwasserrücklauf
- Ⓕ Kaltwasser

Hinweise zur Aufstellung

! Achtung
Die Wärmedämmung darf nicht mit offenen Flammen in Berührung kommen.
Vorsicht bei Löt- und Schweißarbeiten.

! Achtung
Frost und Zugluft können zu Materialschäden am Speicher-Wassererwärmer führen.

- Den Speicher-Wassererwärmer nur in frostgeschützten und zugfreien Räumen aufstellen.
- Falls der Speicher-Wassererwärmer nicht betrieben wird, muss er bei Frostgefahr entleert werden.

- Speicher-Wassererwärmer mit Stellfüßen ausrichten.

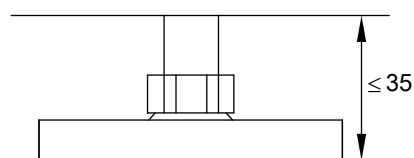


Abb. 4

Hinweis
Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.

- Speicherbatterien sind nur mit Speicher-Wassererwärmern mit Typ EHA-350-S1 möglich.

Bei Typ EHA-350-S1 (350 l):

Für den Einbau der Tauchhülse und der Speichertemperaturregelung oder des Temperaturreglers muss hinter dem Speicher-Wassererwärmer ein Mindestabstand von 450 mm vorhanden sein.

Falls auf dem Speicher-Wassererwärmer ein Heizkessel montiert wird, **muss** der Heizkessel in den vorderen Zentrierzapfen arretiert werden.

Typ EHA (160 l, 200 l): Speichertemperatursensor einbauen

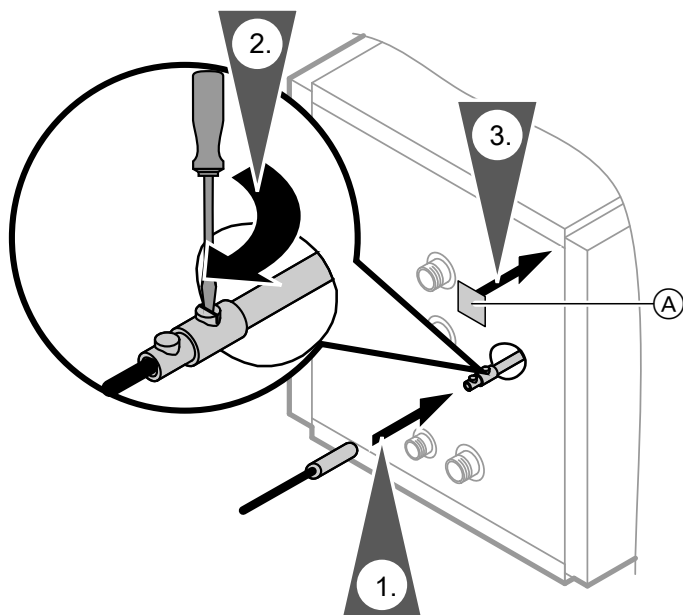


Abb. 5

Ⓐ Typenschild

1.
 - Speichertemperatursensor **nicht** mit Isolierband umwickeln.
 - Speichertemperatursensor bis zum Anschlag in die Tauchhülse einführen.
2. Mit Zugentlastungshülse arretieren.

Typ EHA-350-S1 (350 l): Mehrzellige Speicherbatterie aufstellen

2 Speicher-Wassererwärmer vom Typ EHA-350-S1 können aufeinander gestellt werden.

Typ EHA-350-S1 (350 l): Mehrzellige... (Fortsetzung)**Oberen Speicher-Wassererwärmer montieren**

Voraussetzung: Unterer Speicher-Wassererwärmer ist am Aufstellort aufgestellt und ausgerichtet.

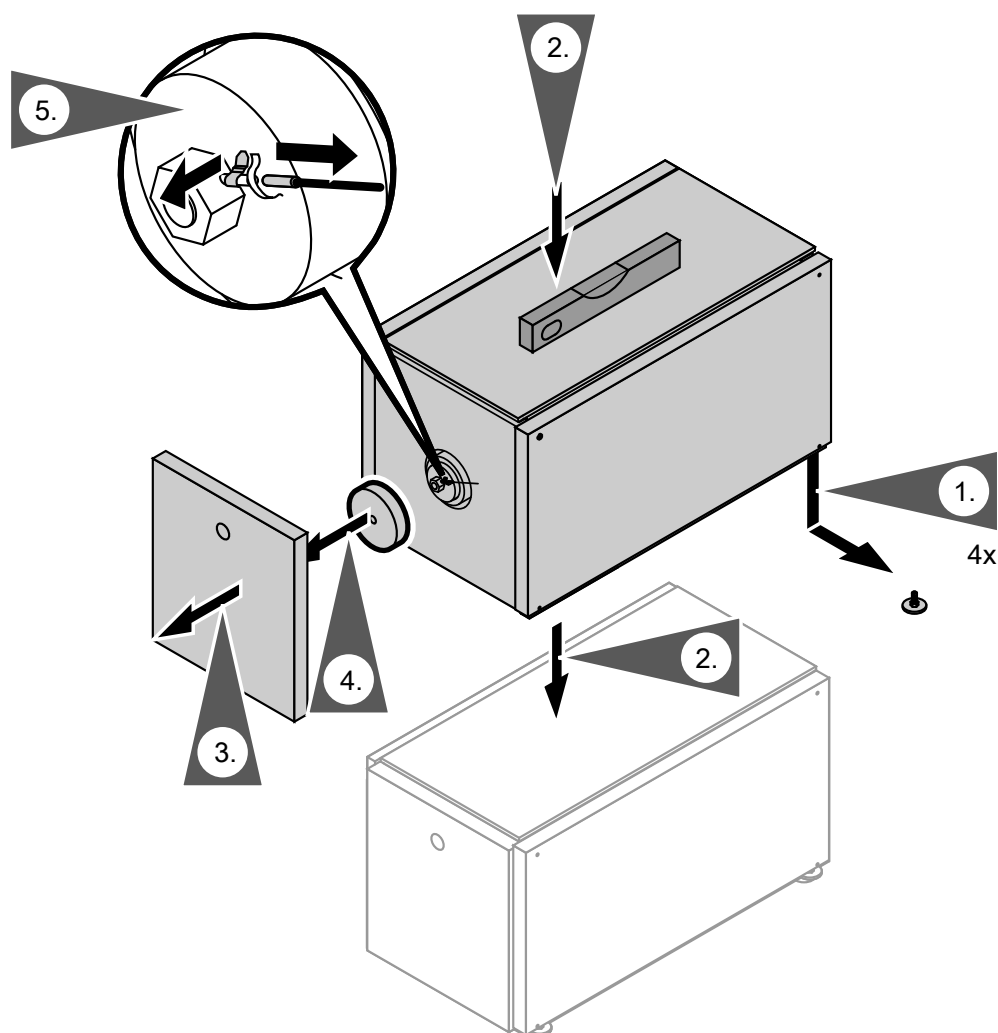


Abb. 6

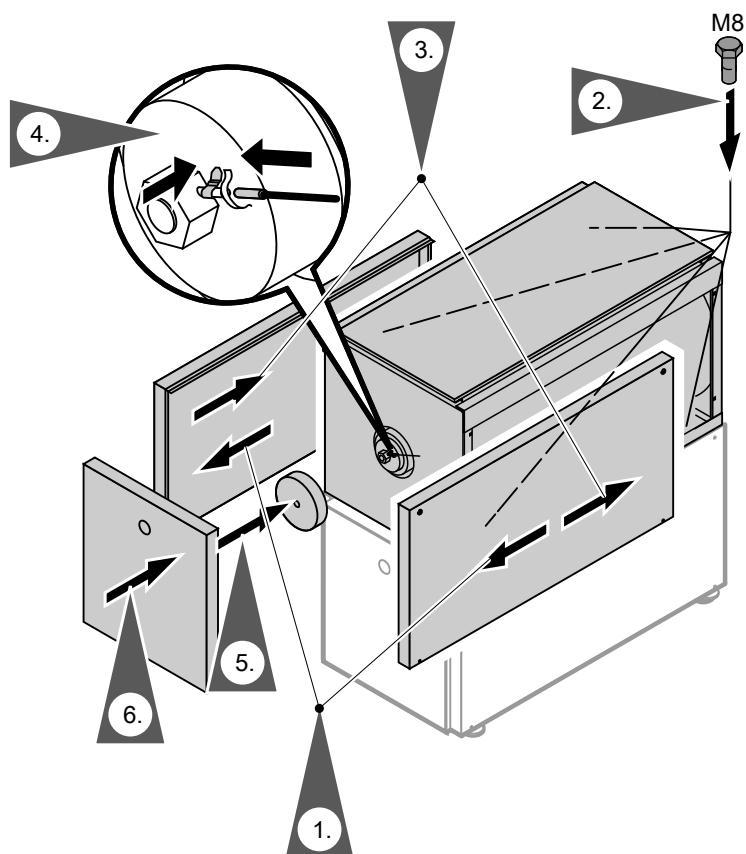


Abb. 7

2. Längsschienen der Speicher-Wassererwärmer mit Schrauben M8 aus der Verpackung verschrauben.

Typ EHA-350-S1 (350 l): Speichertemperatursensor einbauen

- !** **Achtung**

Für den Sensor des Regelorgans aus Gründen der max. Betriebssicherheit die mitgelieferte Tauchhülse aus Edelstahl verwenden. Falls der einzusetzende Sensor nicht in diese Tauchhülse passt, muss eine andere Tauchhülse aus Edelstahl (1.4571 oder 1.4435) verwendet werden.

 **Speichertemperatursensor einbauen**
Montageanleitung „Sensorbefestigung“.

Typ EHA-350-S1 (350 l):... (Fortsetzung)

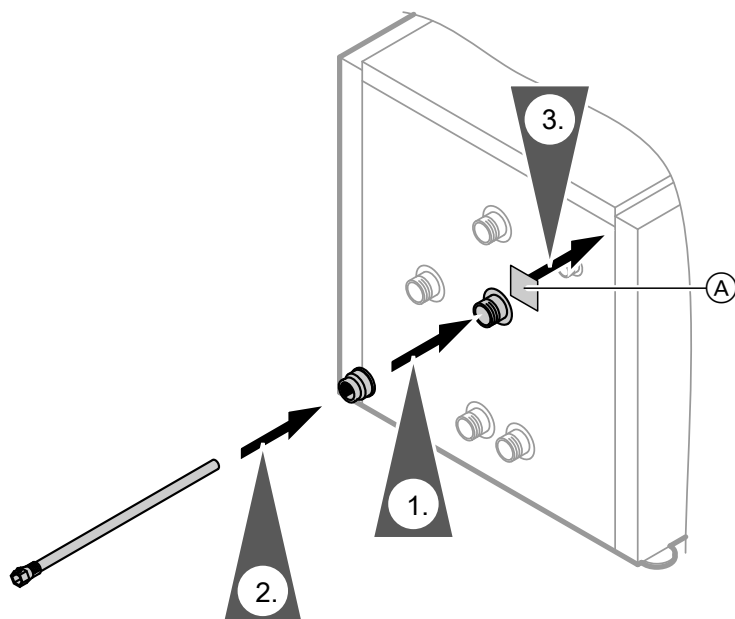


Abb. 8

(A) Typenschild

Heizseitig anschließen — Betrieb mit Heizwasser

- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer so einstellen, dass die Trinkwassertemperatur im Speicher-Wassererwärmer 95 °C nicht überschreitet.
- Typ EHA-350-S1: Falls die Heizwasser-Vorlauftemperatur über 95 °C liegt: Abdeckrosetten von den heizwasserseitigen Rohrabgängen entfernen (Rosetten haben Linksgewinde).

Zulässige Temperatur	160 °C
Zulässiger Betriebsdruck	10 bar (1,0 MPa)
Prüfdruck	16 bar (1,6 MPa)

1. Vorlaufleitung mit Steigung verlegen und an höchster Stelle Entlüftungsventil einbauen.

2. Nur bei Heizwasser-Vorlauftemperaturen über 110 °C:
Falls in der Anlage kein Sicherheitstemperaturbegrenzer vorhanden ist, zusätzlich bauseits einen bauteilgeprüften Sicherheitstemperaturbegrenzer montieren.
Hierzu Kombigerät TR/STB (Temperaturwächter und Sicherheitstemperaturbegrenzer) einsetzen.

Hinweis

Die Umwälzpumpe wird über den Temperaturregler geschaltet. 1 Temperaturregler in einer der Speicherzellen reicht aus.

Einzelne Speicherzelle

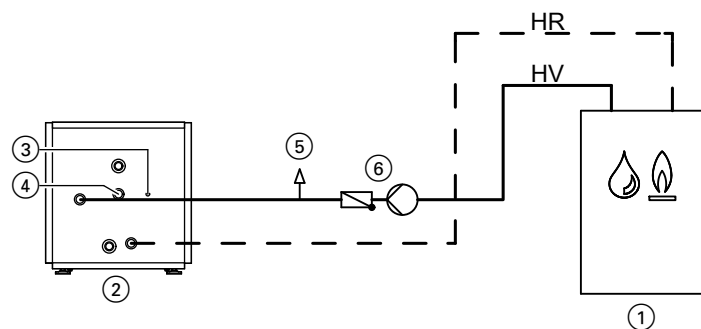
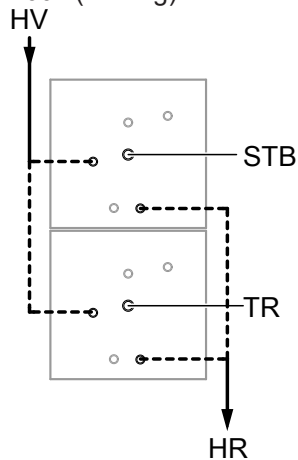


Abb. 9

- | | |
|--|---|
| ① Heizkessel | ⑤ Entlüftungsventil |
| ② Vitocell 300-H | ⑥ Umwälzpumpe mit Rückschlagklappe, federbelastet |
| ③ Typ EHA (160/200 I):
Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer (falls erforderlich) | HR Heizwasserrücklauf |
| ④ Typ EHA-350-S1:
Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer (falls erforderlich) | HV Heizwasservorlauf |

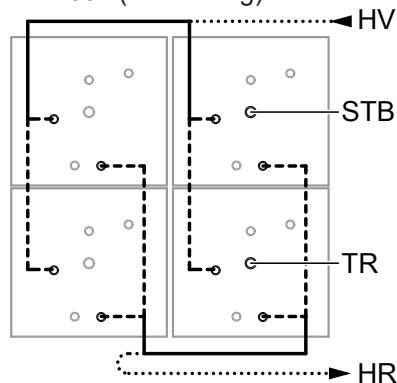
Speicherbatterie

700 l (2-zellig)



- | | |
|-----------|--------|
| ----- | DN 32 |
| ———— | DN 50 |
| - - - - - | DN 80 |
| | DN 100 |
| - - - - - | DN 125 |

2 x 700 l (2 x 2-zellig)



- | | |
|-----|---|
| HR | Heizwasserrücklauf |
| HV | Heizwasservorlauf |
| STB | Sicherheitstemperaturbegrenzer (falls erforderlich) |
| TR | Temperaturregler |

Typ EHA-350-S1 (350 l): Heizseitig anschließen — Betrieb mit Sattedampf



Achtung

Um Geräteschäden zu vermeiden, folgende Angaben beachten.

- Nur dampfseitige Regelung ohne Kondensatanhebung (trockene Kondensatrückführung) anwenden.
- Bei Dampfbetrieb müssen das Kesselwasser und das Kesselspeisewasser den in den Richtlinien des TÜV-Verbands angegebenen Werten entsprechen. Siehe hierzu auch „Richtwerte für das Kessel- und Speisewasser“, CH: SWKI-Richtlinien).
- Die Trinkwassertemperatur darf 95 °C nicht überschreiten. Dampfseitig als Proportional-Regelung einen Wassertemperaturregler mit Regelventil für Dampf verwenden, z. B. Fabrikate Samson, Danfoss und IWKA.

- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Abdeckrosetten von dampf- und kondensatseitigen Rohranschlüssen entfernen. Rosetten haben Linksgewinde.
- Bei Speicherbatterie:
Jede Speicherzelle mit einem bauteilgeprüften Temperaturregler (Temperaturwächter) ausrüsten.

Zulässiger Betriebsdruck Sattedampf	10 bar (1,0 MPa)
Prüfdruck	16 bar (1,6 MPa)

Fühler für Wassertemperaturregler in die Tauchhülse einbauen. Regelventil einbauen.



Montageanleitung Wassertemperaturregler

Einzelne Speicherzelle

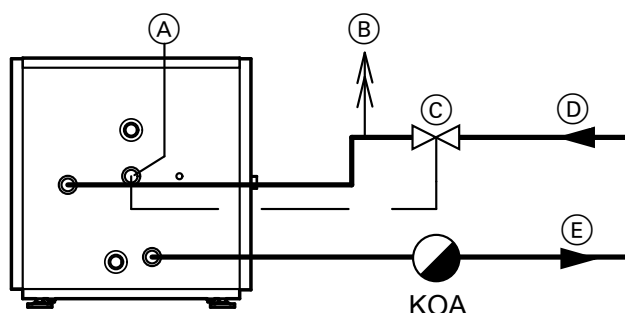


Abb. 10

- (A) Fühler für Wassertemperaturregler
- (B) Automatischer Belüfter (Vakuumbrecher)
- (C) Regelventil

- (D) Dampfleitung
- (E) Kondensatleitung
- KOA Kondensatableiter

Speicherbatterie

Hinweis

Für die regel- und sicherheitstechnische Ausrüstung auch die Vorschriften des jeweiligen Wärmelieferanten beachten.

Je nach den örtlichen Anschlussbestimmungen unter folgenden Anschlussmöglichkeiten wählen:
Zwischen Dampfstutzen und Dampf-Verteilerleitung jeder Speicherzelle ein Regelventil und einen automatischen Belüfter (Vakuumbrecher) einbauen.

An der Dampf-Verteilerleitung bauseits eine Entwässerung mit Kondensatableiter an der Unterseite des Sammelrohrs vorsehen.

Zwischen Kondensatstutzen und Kondensat-Sammelleitung jeder Speicherzelle einen Kondensatableiter einbauen.

Trinkwasserseitig anschließen

- Für den trinkwasserseitigen Anschluss die DIN 1988 und die DIN 4753 beachten.
CH: Vorschriften des SVGW beachten.
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Zirkulationsleitung mit Zirkulationspumpe, Rückschlagklappe und Zeitschaltuhr ausrüsten.
- Speicherbatterien immer mit angeschlossener Zirkulation installieren.

Zulässige Temperatur	95 °C
Zulässiger Betriebsdruck	10 bar (1 MPa)
Zulässiger Betriebsdruck: CH	8 bar (0,8 MPa)
Prüfdruck	16 bar (1,6 MPa)
Prüfdruck: CH	15 bar (1,5 MPa)

Typ EHA (160 l, 200 l)

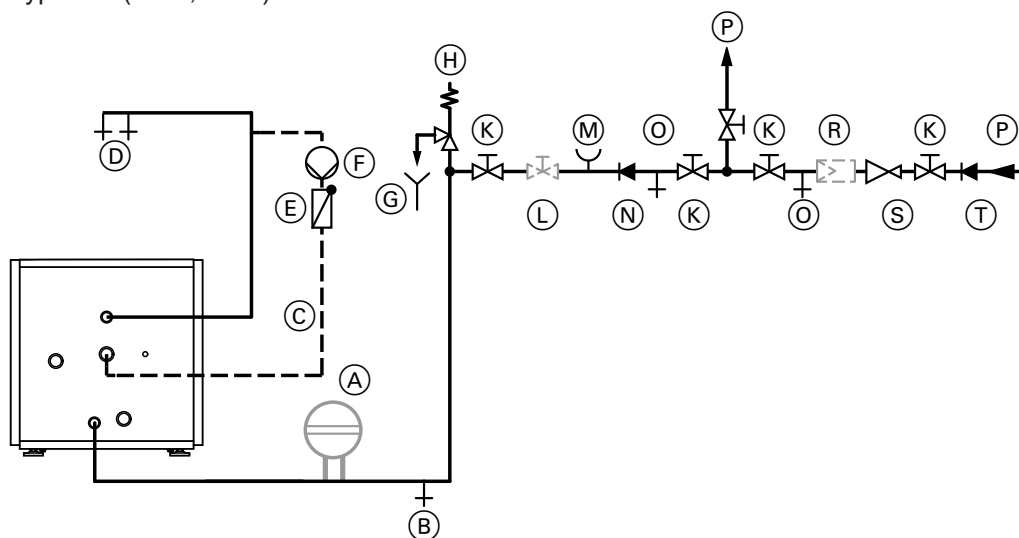


Abb. 11

- | | |
|--|-------------------------------------|
| (A) Ausdehnungsgefäß | (L) Durchflussreguliertventil |
| (B) Entleerung | (M) Manometeranschluss |
| (C) Zirkulationsleitung | (N) Rückflussverhinderer |
| (D) Warmwasser | (O) Entleerung |
| (E) Rückschlagklappe, federbelastet | (P) Kaltwasser |
| (F) Zirkulationspumpe | (R) Trinkwasserfilter |
| (G) Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung | (S) Druckminderer |
| (H) Sicherheitsventil | (T) Rücklaufverhinderer/Rohrtrenner |
| (K) Absperrventil | |

Trinkwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

Typ EHA-350-S1 (350 l)

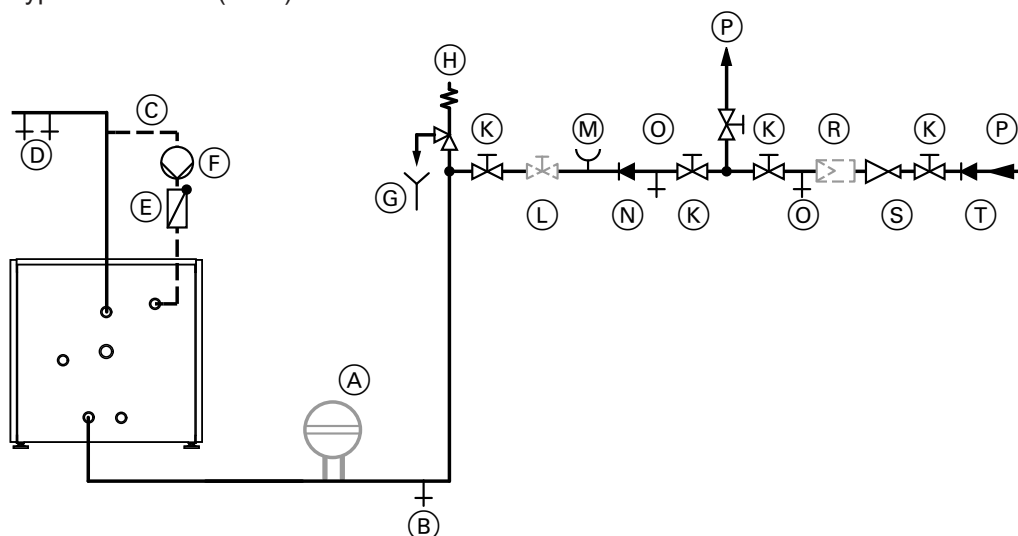


Abb. 12

- | | |
|--|-------------------------------------|
| (A) Ausdehnungsgefäß | (L) Durchflussreguliertventil |
| (B) Entleerung | (M) Manometeranschluss |
| (C) Zirkulationsleitung | (N) Rückflussverhinderer |
| (D) Warmwasser | (O) Entleerung |
| (E) Rückschlagklappe, federbelastet | (P) Kaltwasser |
| (F) Zirkulationspumpe | (R) Trinkwasserfilter |
| (G) Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung | (S) Druckminderer |
| (H) Sicherheitsventil | (T) Rücklaufverhinderer/Rohrtrenner |
| (K) Absperrventil | |

Sicherheitsventil

Die Anlage muss zum Schutz vor Überdruck mit einem bauteilgeprüften Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden.

Zulässiger Betriebsdruck: 10 bar (1 MPa).

Erforderliche Anschlussdurchmesser des Sicherheitsventils:

Speicherinhalt	≤ 200 l	200 bis 1000 l	1000 bis 5000 l
Min. Anschluss	R ½	R ¾	R 1
	DN 15	DN 20	DN 25
Max. Beheizungsleistung	75 kW	150 kW	250 kW

Falls die Beheizungsleistung des Speicher-Wassererwärmers über der dem Inhalt zugeordneten max. Beheizungsleistung liegt, ein größeres Sicherheitsventil wählen: Siehe DIN 4753-1, Ausg. 3/88, Abschn. 6.3.1.

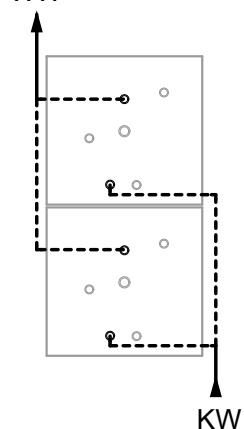
Das Sicherheitsventil in der Kaltwasserleitung anordnen. Dieses Sicherheitsventil darf vom Speicher-Wassererwärmer und von der Speicherbatterie nicht absperrbar sein. Verengungen in der Leitung zwischen Sicherheitsventil und Speicher-Wassererwärmer sind unzulässig.

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden. Der Überdruck kann die Anlage beschädigen. Austretendes Wasser muss gefahrlos und sichtbar in eine Entwässerungseinrichtung abgeleitet werden. In der Nähe der Ausblaseleitung des Sicherheitsventils, zweckmäßig am Sicherheitsventil selbst, ist ein Schild anzubringen mit der Aufschrift: „Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten! Nicht verschließen!“

Empfehlung: Sicherheitsventil über der Oberkante des Speicher-Wassererwärmers montieren. Dadurch braucht der Speicher-Wassererwärmer bei Arbeiten am Sicherheitsventil nicht entleert werden.

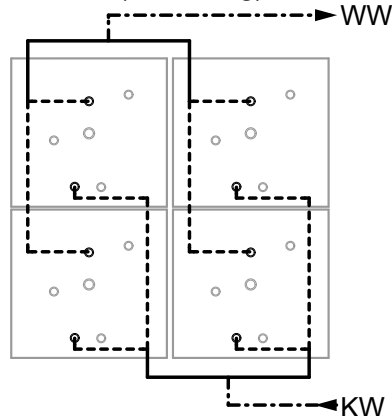
Speicherbatterie

700 l (2-zellig)
WW



----- DN 32
——— DN 40
- - - - - DN 50
..... DN 65

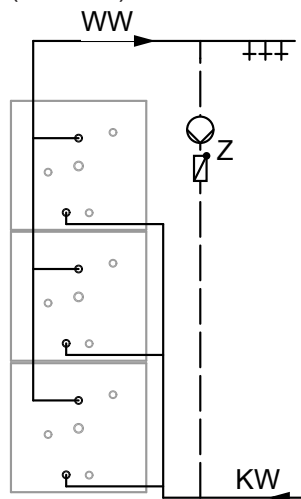
2 x 700 l (2 x 2-zellig)



KW Kaltwasser
WW Warmwasser

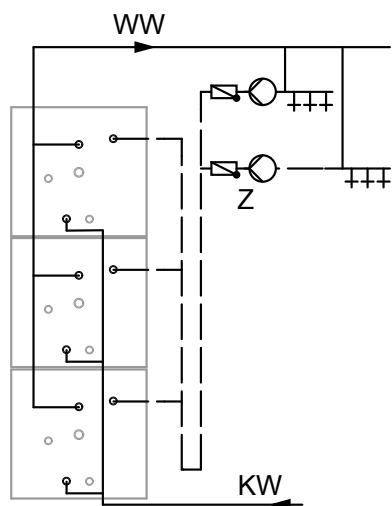
Zirkulationsleitung beim Zusammenschluss mehrerer Speicherzellen anschließen

In Verbindung mit Heizkesseln oder Fernheizungen **ohne** heizwasserseitige Rücklauf-temperaturbegrenzung und bei heizseitigem Betrieb mit Sattdampf bis 1 bar (0,1 MPa) Überdruck und 1 Zirkulationsleitung



KW Kaltwasser
WW Warmwasser
Z Zirkulation

In Verbindung mit Fernheizungen **mit** heizwasserseitiger Rücklauf-temperaturbegrenzung und/oder bei mehreren Zirkulationsleitungen

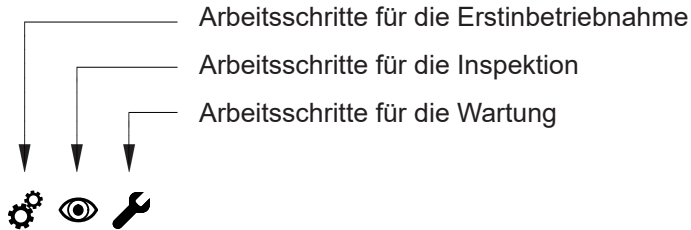


Potenzialausgleich anschließen

Potenzialausgleich gemäß TAR Niederspannung (VDE-AR-N-4100) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Bestimmungen ausführen.



Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung



Seite

•			1. Speicher-Wassererwärmer füllen.....	20
•			2. Füll- und Ergänzungswasser.....	20
	•	•	3. Anlage außer Betrieb nehmen.....	21
	•	•	4. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen	
	•	•	5. Speicher-Wassererwärmer innen reinigen.....	21
	•	•	6. Speicher-Wassererwärmer wieder in Betrieb nehmen.....	22
	•	•	7. Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen	
	•	•	8. Typ EHA-350-S1: Tauchhülse auf Dichtheit prüfen	
•			9. Einweisung des Anlagenbetreibers.....	22





Speicher-Wassererwärmer füllen

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.

Hinweis

*Ein Nachziehen der Speicherverschlusskappe ist **nicht** erforderlich.*

2. Heiz- und trinkwasserseitige Verschraubungen auf Dichtheit prüfen. Falls erforderlich, Verschraubungen nachziehen.

3. Bei Typ EHA-350-S1:
Tauchhülse auf Dichtheit prüfen. Falls erforderlich, Tauchhülse nachziehen.
4. Sicherheitsventile nach den Angaben des Herstellers auf Funktion prüfen.



Füll- und Ergänzungswasser

Achtung

Ungeeignetes Füll- und Ergänzungswasser fördert Ablagerungen und Korrosionsbildung. Dadurch können sich die Leistungswerte vermindern oder Schäden am Speicher-Wassererwärmer entstehen.

- Heizungsanlage vor dem Füllen gründlich spülen.
- Ausschließlich Wasser mit Trinkwasserqualität einfüllen.
- Ausschließlich enthärtetes Füll- und Ergänzungswasser nach VDI 2035 verwenden.

Die Beschaffenheit des Füll- und Ergänzungswassers ist einer der wesentlichen Faktoren für die Vermeidung von Schäden durch Ablagerungen oder Korrosion in der Heizungsanlage.

Um Anlagenschäden zu vermeiden, müssen bereits bei der Planung die europäischen Normen und die nationalen Richtlinien für Füll- und Ergänzungswasser beachtet werden, z. B. VDI 2035.

- Regelmäßige Kontrollen von Aussehen, Wasserhärte, Leitfähigkeit und pH-Wert des Heizwassers während des Betriebs führen zu einer höheren Betriebssicherheit und Anlageneffizienz. Diese Eigenschaften müssen auch für das Ergänzungswasser beachtet werden. Die nachgefüllte Menge und die Eigenschaften des Ergänzungswassers sind gemäß VDI 2035 immer im Anlagenbuch oder in den Wartungsprotokollen zu dokumentieren.
- Die Basis für die Befüllung der Heizungsanlage ist Leitungswasser in Trinkwasserqualität gemäß Richtlinie 98/83/EG und/oder (EU) 2020/2184. Für die Nutzung als Heizwasser reicht es aus, das Leitungswasser zu enthärten. Die VDI 2035 gibt die max. empfohlenen Konzentrationen an Erdalkalien (Härtebildnern) vor, abhängig von der Heizleistung und vom spezifischen Anlagenvolumen (Verhältnis von Heizleistung der Wärmezeuger zur Heizwassermenge der Anlage).

- Wir empfehlen, das Füll- und Ergänzungswasser grundsätzlich zu enthärten, da die Wasserhärte durch Mischung aus verschiedenen Bezugsquellen variieren kann und die Angaben der Wasserversorger nur Durchschnittswerte sind. Die Angaben der Wasserversorger sind für die Anlagenplanung nicht ausreichend. Zusätzlich muss berücksichtigt werden, dass innerhalb der Lebensdauer der Anlage eine Menge Ergänzungswasser in die Anlage gelangt, die bei der Planung (besonders bei Heizkreisen im Bestand) nicht genau vorausgesagt werden kann.
- Falls keine Bauteile aus Aluminium oder Aluminiumlegierungen eingebaut sind, muss das Heizwasser in Anlagen mit Viessmann Wärmezeugern nicht vollständig entsalzt werden.
- Der Einsatz von Glykolen ohne ausreichende Inhibierung und Pufferung als Frostschutzmittel ist nicht erlaubt. Die Eignung eines Frostschutzmittels oder anderer chemischer Zusätze ist vom Hersteller nachzuweisen. Chemische Zusätze im Heizwasser erfordern einen höheren Überwachungs- und Wartungsaufwand. Herstellerangaben beachten. Für Schäden und Betriebsstörungen, die aufgrund ungeeigneter oder falsch dosierter Zusätze oder durch Wartungsmängel entstehen, übernimmt Viessmann keine Haftung.
- Chemische Wasserbehandlungen dürfen nur durch entsprechend qualifizierte Fachunternehmen geplant und durchgeführt werden.



Anlage außer Betrieb nehmen

1. Elektrisches Zubehör (z. B. Elektro-Heizeinsatz, Fremdstromanode) spannungsfrei schalten. Gegen Wiedereinschalten sichern.
2. Kaltwasserzulauf und Heizkreise schließen.
3. Falls nicht vorhanden, Ablaufschlauch an Entleerungshahn befestigen und in einen geeigneten Ablauf leiten.
4. Wasserhähne oder Entlüftungsventil öffnen.
5. Entleerungshahn öffnen.



Sicherheitsventile auf Funktion prüfen



Speicher-Wassererwärmer innen reinigen



Gefahr

Unkontrolliert austretendes Trink- und Heizwasser kann zu Verbrühungen und Bauschäden führen.

Trink- und heizwasserseitige Anschlüsse nur öffnen, wenn der Speicher-Wassererwärmer drucklos ist.

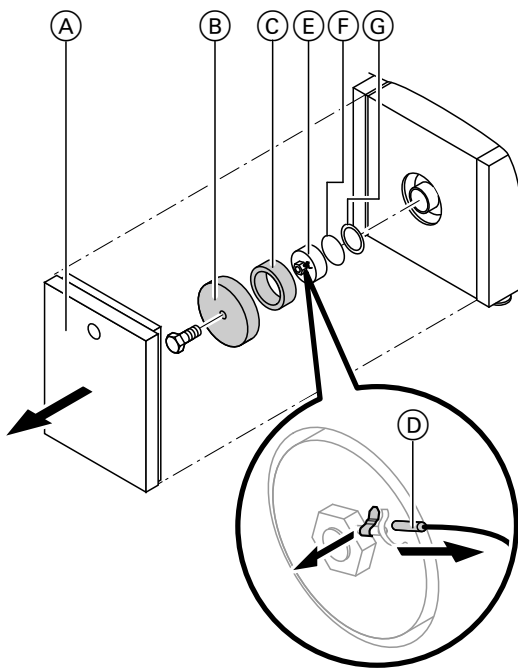


Abb. 13

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig entleeren.
2. Vorderblech (A), Wärmedämm-Matte (B), Wärmedämmring (C) und Thermometerfühler (D) abbauen.
3. Verschlusskappe (E), Edelstahlronde (F) und Dichtung (G) abbauen.
4. Damit keine Reinigungsmittel und Verunreinigungen in das Rohrleitungssystem gelangen können, Speicher-Wassererwärmer vom Rohrleitungssystem trennen.
5. Lose anhaftende Ablagerungen mit einem Hochdruckreiniger entfernen.
6. Fest anhaftende Beläge, die nicht mit dem Hochdruckreiniger zu beseitigen sind, mit einem chemischen Reinigungsmittel entfernen.
7. Reinigungsmittel **vollständig** ablassen.
8. Speicher-Wassererwärmer nach der Reinigung **gründlich** spülen.



Achtung

Spitze und scharfkantige Reinigungsgeräte führen zu Schäden an der Speicherinnenwand.

Zur Innenreinigung nur Reinigungsgeräte aus Kunststoff benutzen.



Achtung

Salzsäurehaltige Reinigungsmittel greifen das Material des Speicher-Wassererwärmers an. Salzsäurehaltige Reinigungsmittel nicht verwenden.



Gefahr

Reinigungsmittelrückstände können **Vergiftungen** verursachen.

Angaben des Reinigungsmittelherstellers beachten.



Speicher-Wassererwärmer wieder in Betrieb nehmen

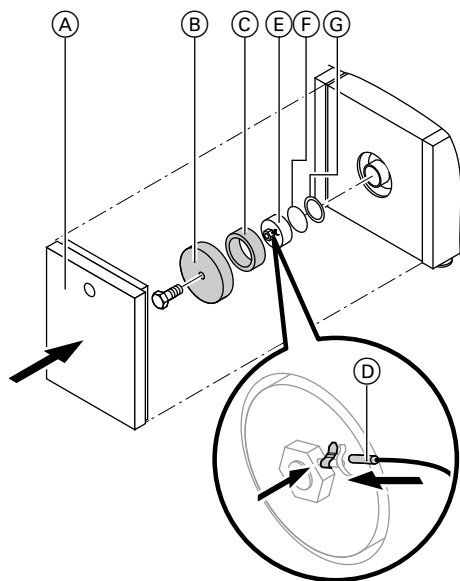


Abb. 14

1. Speicher-Wassererwärmer wieder an das Rohrleitungssystem anschließen.
2. **Neue** Dichtung ⑦ an der Verschlusskappe ⑤ einlegen.
3. Verschlusskappe ⑤ mit Edelstahlronde ⑥ und Dichtung ⑦ anbauen und mit einem Anzugsdrehmoment von 160 Nm anziehen.
4. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.
5. Wärmedämmring ③, Thermometerfühler ④, Wärmedämm-Matte ② und Vorderblech ① anbauen.



Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen



Typ EHA-350-S1: Tauchhülse auf Dichtheit prüfen



Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat den Betreiber der Anlage in die Bedienung einzuweisen.

Protokolle

	Erstinbetriebnahme	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

Technische Daten

Typ		EHA (160 l)	EHA (200 l)	EHA-350-S1 (350 l)
Abmessungen				
Gesamtlänge	mm	1072	1236	1590
Gesamtbreite	mm	640	640	830
Breite ohne Ummantelung	mm	–	–	768
Gesamthöhe	mm	654	654	786
Gewicht Speicher-Wassererwärmer	kg	76	84	172
Mit Wärmedämmung				
Anschlüsse (Außengewinde)				
Heizwasservor- und Heizwasserrücklauf		G 1	G 1	G 1¼
Kaltwasser, Warmwasser		R ¾	R ¾	R 1¼
Zirkulation		R 1	R 1	R 1



Vollständige technische Daten

Datenblatt Speicher-Wassererwärmer

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Dieses Produkt ist recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.

Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten, gegen Wiedereinschalten sichern und die Komponenten ggf. abkühlen lassen.

Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

Wir empfehlen, das vom Hersteller organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

Konformitätserklärung

Wir, die
Viessmann Climate Solutions GmbH & Co. KG,
Viessmannstraße 1, 35108 Allendorf (Eder), Deutsch-
land, als Rechtsnachfolgerin der
Viessmann Climate Solutions SE, Viessmannstraße 1,
35108 Allendorf (Eder), Deutschland, erklären in allei-
niger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in
Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen
Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforde-
rungen entspricht.

Die vollständige Konformitätserklärung ist mit Hilfe der
Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:

DE: **www.viessmann.de/eu-conformity**

AT: **www.viessmann.at/eu-conformity**

CH: **www.viessmann.ch/eu-conformity-de**

oder

www.viessmann.ch/eu-conformity-fr

Stichwortverzeichnis**E**

Ergänzungswasser.....20

F

Frostschutz.....20

Füllwasser.....20

H

Härte..... 20

L

Leitfähigkeit.....20

P

pH-Wert.....20

V

VDI 2035..... 20

W

Wasserhärte.....20

Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
A Carrier Company
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at

Viessmann Climate Solutions GmbH & Co. KG
35108 Allendorf
A Carrier Company
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de

